

Tipp-Kick- Rundschau

Online-Ausgabe Sektion Süd

01/2012



TKC Baden Hotspurs/CH beantragt Aufnahme in den DTKV-Spielbetrieb - Zwei Vereine ziehen zurück - WDEM in Frankfurt - RL: TK Rheinland United I gewinnt Spitzenspiel - VL: Dreikampf im Südwesten - DTKV-Pokal: Spieltrieb Yllipulli Gießen für Endrunde qualifiziert

Hallo Leute,

auch im Süden geht es im Kampf um Punkte und Tore, um den Aufstieg und gegen den Abstieg in die entscheidende Phase. In der 2. Bundesliga Süd/West gibt es einen Dreikampf um das begehrte Ticket in die 1. Bundesliga. Dabei haben die verlustpunktfreien Flinken Finger aus Bruck den größten Vorteil im Vergleich zur Konkurrenz vom 1. TKC Kaiserslautern I und PWR 78 Wasseralfingen.

Die Regionalliga wird beherrscht von einem sehr spannenden Abstiegskampf. Fast die gesamte Liga muss sich einem möglichen künftigen Verbandsligaengagement erwehren. Lediglich Favorit TK Rheinland United und das immer mehr zu einer süddeutschen Topmannschaft heranreifenden Team vom 1. Murgtälner TKC halten sich hier vornehm raus. Für die Rheinländer läuft es in Sachen Zweitligaaufstieg bisher nicht schlecht, und auch in Murgtal darf man noch von der Zweitklassigkeit träumen. Siehe dazu auch Aufstiegsreglung im Bericht zur Regionalliga Süd. Allerdings ist auch zu befürchten, dass sich das eine oder andere Team aus der Regionalliga zurückziehen könnte.

In den Verbandsliga Südwest stehen die Topduelle mit Göppingen und den Teams von TK Rheinland United II sowie Yllipulli Gießen an. Auch hier könnte der zweite Platz noch zum Aufstieg bzw. zur Relegation reichen.

In der Verbandsliga Südost haben sich mit Illertissen und den Franken Eagles leider zwei Teams vom Spieltrieb zurückgezogen. Das passt allerdings zur Tristesse dieser Liga. Bis dato wurden erst drei Spiele ausgetragen.

Verbandsligist Yllipulli Gießen schaffte als erstes Team aus unserer Sektion den Sprung zu den DTKV-Pokal Play Offs nach Herne. Glückwunsch an diesen sympathischen Verein.

Ein anderes Thema steht auf der kommenden Sektionsversammlung am 17.03. 2012 in Karlsruhe auf der Tagesordnung. Der Schweizer Tipp-Kick-Klub TKC Baden Hotspurs wird dort die Aufnahme in den Spieltrieb des DTKV beantragen. Sofern Daniel Nater und Co. nicht auf ihr Heimrecht bestehen, hat sich eine große Mehrheit einer nicht repräsentativen Umfragen der Tipp-Kick-Rundschau für das Vorhaben Eidgenossen ausgesprochen. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Das war es erst mal wieder.

In diesem Sinne

Gruß aus dem Rheinland

Martin

Die Süd-Vereine bei facebook:

[TKVgg Remseck](http://www.facebook.com/tkvgg)

<http://www.facebook.com/tkvgg>

[Spieltrieb Yllipulli Gießen](http://www.facebook.com/profile.php?id=100003404681326)

<http://www.facebook.com/profile.php?id=100003404681326>

[TKC 71 Hirschlanden](http://www.facebook.com/pages/TKC-71-Hirschlanden/305848902781085)

<http://www.facebook.com/pages/TKC-71-Hirschlanden/305848902781085>

[TK Rheinland United](http://www.facebook.com/tippkick.rheinlandunited)

<http://www.facebook.com/tippkick.rheinlandunited>

Impressum:

Tipp-Kick-Rundschau Online

Herausgeber Deutscher Tipp Kick Verband (DTKV)

Anschrift: Martin Brand, Erhard-Fischer-Straße 8 53343 Wachtberg,

Tel. 02225-4650, mobil: 0152-56179132

Erscheinungsweise 4-6 Ausgaben pro Jahr

2. Bundesliga Süd/West

Advantage Flinke Finger Bruck Kaiserslautern I und Wasseralfingen lauern

Im Titelkampf ist bisher nur noch das Team von Flinke Finger Bruck ohne Punktverlust. Aber nicht - wie es zumeist prognostiziert worden war - in Form eines Zweikampfes, sondern in einem Dreikampf wird sich die Entscheidung über den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd entscheiden müssen. Der erwartete Mitfavorit 1. TKC Kaiserslautern I hat allerdings schon zwei "Miese" zu bedauern. Zuletzt gab es sogar eine überraschende Punkteteilung beim OTC 90 Amberg. Wasseralfingen könnte sich als Hecht im Karpfenteich erweisen. Zwar gab es im direkten Duell mit Kaiserslautern I eine klare 11:21-Niederlage, jedoch wusste sich die Truppe seit Saisonbeginn stets zu steigern. Das Mittelfeld der Liga bilden die Mannschaften von Bundesligaabsteiger TKC 71 Hirschlanden III und der SG Karl/May. Zwar haben die Mannen um Georg Schwartz erst zwei Pluspunkte auf dem Konto, aber sie besitzen mehr als genug die Spielstärke und Routine, um sich geschickt aus dem Abstiegskampf herauszuhalten. In diesem scheint sich nur noch die Frage zu stellen, wer neben dem TKC Sprockhövel der zweite Absteiger sein wird. Und diese Mannschaft scheint das Team vom 1. TKC Kaiserslautern II zu sein. Bei nur noch einem ausstehenden Spiel gegen die Flinken Finger fällt es selbst den kühnsten Optimisten schwer daran zu glauben, dass den bisherigen drei Pluspunkten noch zählbares hinzukommen könnte. So haben die möglichen direkten Konkurrenten aus Amberg und Kelheim doch allesamt noch die Partien gegen Sprockhövel und jeweils gegeneinander vor sich.

Der 1. TKC Kaiserslautern I startete souverän in die Spielzeit und ließ dabei den Teams aus der unteren Tabellenhälfte keine Chance. Auch die erste ernsthafte Prüfung, das Spiel gegen PWR 78 Wasseralfingen, bestanden die Pfälzer mit Bravour. Angetrieben von den hervorragenden Leistungen des Duos Michael Link und Mathias Hahnel, beide erzielten jeweils 7:1 Zähler, wurde das Spiel nach anfänglichen Gleichständen und einem 9:7-Halbzeitstand, durch einen starken Zwischenspur beim Stand von 17:11 bereits vorzeitig entschieden. Einen ähnlichen Spielverlauf hätten sich die "Lauterer" wohl auch in der Partie gegen den Bundesligaabsteiger TKC 71 Hirschlanden III erwünscht, jedoch spielten die Schwaben da nicht mit. Zur Halbzeit führten die 86er mit 11:9, mussten aber postwendend den Ausgleich zum 12:12 kassieren. Über 14:14 ging es in die letzte Runde, in der Mathias Hahnel beim 5:2-Sieg Luca Kraus ein Tor mehr einschenkte, als dieser zuvor in drei Spielen hinnehmen

musste.n der Nebenplatte musste sich Michael Link Max Daub knapp mit 2:3 geschlagen geben. Markus Meyer hatte mit seinen 0:8 Punkten nicht den "sonnigsten" Tag seiner Karriere erwischt. Dieser eine Punktverlust wäre durchaus kein Beinbruch gewesen, gäb es da nicht ein weiteres Remis



TKC 71 Hirschlanden III. Mehr Überredungs- als Überzeugungstäter?

in Amberg. Hier war es in erster Linie Michael Link mit nur 2:6 Punkten, der patzte. Die Ausgangsposition verlangt von den Pfälzern nun einen im schlimmsten Fall deutlichen Sieg gegen die Flinken Finger aus

Bruck.

Der überragende Mann der Pfälzer ist mal wieder der Defensivspezialist Mathias Hahnel. Aber auch Michael Link und Philipp Baadte stehen ihm kaum in etwas nach. Markus Meyer hingegen tut sich nach jahrelanger Zweitligaabstinenz noch etwas schwer.

Flinke Finger Bruck hielten sich bisher wie erwartet schadlos. Allerdings waren auch nur die schwer abstiegsgefährdeten Teams TKC Sprockhövel und 1. TKC Kaiserslautern II sowie die dritte Mannschaft aus Hirschlanden die Gegner des letztjährigen Erstligisten. Im Duell mit den Schwaben geriet ein möglicher Erfolg nach anfänglicher Führung (8:4) beim Zwischenstand von 10:10 zwar kurzfristig in Gefahr, jedoch setzte sich im Schlusspurt die große Qualität dieser Truppe durch. Die Aufgaben gegen den 1. TKC Kaiserslautern I und PWR 78 Wasseralfingen dürften sich ungleich schwerer gestalten, wobei das ausgeglichene Brucker Quartett dennoch die leichte Favoritenbürde trägt.

PWR 78 Wasseralfingen ist wieder auf dem besten Weg eine Spitzenmannschaft des Südens zu werden. Der Abartika-Neuzugang Christoph Weishaupt erweist sich als Volltreffer für das Quartett von der Ostalb. An seiner Seite scheint auch sein Bruder Uli förmlich aufzublühen. Und Jonathan Weber darf sich schon längst als steter Top 10-Mann der 2. Bundesliga fühlen. Dass Michael Gary, gefühltermaßen seit knapp 40 Jahren ein Topspieler der 2. Bundesliga, derzeit nur dritter oder gar vierter Mann der 78er ist, belegt, wie stark dieses Team sich derzeit präsentiert. Die Auftaktpartie in Kaiserslautern schien noch zu früh für das Team zu sein. Wer weiß, wie es aussehen würde, wenn das Spiel noch unter der Prämisse Aufstiegskampf anstünde. So ist die Chance auf einen möglichen Bundesligaaufstieg relativ gering. In dem wohl entscheidenden Spiel gegen die Flinken Finger sind die 78er nicht der Favorit. Aber vielleicht gelingt der Truppe ja die Sensation. Christoph Weishaupt und Jonathan Weber zeigten sich bisher als das Top-Duo der aufstrebenden Ostäbler.

Die dritte Mannschaft des **TKC 71 Hirschlanden** ist wohl die einzige Equipe, welche mit vier Stand-By-Spielern in den Ligaspielbetrieb gestartet ist. Der komplette Kader der letztjährigen Bundesligamannschaft mit Ausnahme von Lukas Emmrich (1. Mannschaft) und Jochen Härterich wollten lediglich „mal hier und das aushelfen“. Nur Michael Bräuning und Volker Herbers sollten fest im Kader stehen. Aber die "Aushilfskräfte" kommen nicht drumherum, mehr oder weniger doch eine komplette Saison abreißen zu müssen. Und das tun sie gar nicht schlecht. Zwar gab es gegen Wasseralfingen

und die Flinken Finger (Max Daub erzielte hier 8:0 Pkt und 13:4!! Tore) ordentlich "Haue", aber gerade bei der Punkteteilung gegen den 1. TKC Kaiserslautern I zeigte die Truppe, dass - wenn man gewollt hätte - einiges drin gewesen wäre. Gegen den 1. TKC Kaiserslautern II und die SG Karl/May gab es zwei Kanter Siege. Als Leistungsträger glänzen Max Daub und Luca Kraus. Beide scheinen nach dem Erstligajahr zumindest mal nicht schlechter geworden zu sein. Schade, dass bei diesem Duo mit



Schaffen Jonathan Weber und PWR 78 Wasseralfingen die Sensation?

solch einem Potenzial Tipp-Kick nur noch eine untergeordnete Rolle spielt.

Was für ein Saisonauftakt für die **SG Karl/May**. Mit 6:26 unterlagen die Kombinierten der dritten Mannschaft vom TKC 71 Hirschlanden. Ein Menetekel für den restlichen Verlauf der Spielzeit 2011/2012? Scheinbar nicht. Zwar gab es auch noch gegen den 1. TKC Kaiserslautern I eine deutliche Niederlage, aber gegen die zweite Mannschaft der Pfälzer gab es dann den erhofften, wie benötigten klaren 22:10-Sieg. Dabei legte Christian Steuer sogar

eine 0:8-Runde auf den Filz. Allerdings war der ehemalige Erstligakicker von Vitesse Mayence auch durch einen Handbruch stark gehandicapt. Henning Horn schaffte es mit 21 Gegentoren 8:0 Punkte zu erzielen. Für Zweitligaverhältnisse ist das nicht gerade Standard. Georg Schwartz ist auch noch nicht in der Saison angekommen. 9:15 Punkte sind für einen Mann seines Kalibers einfach zu wenig. Anders dagegen Daniel Meuren. Bei dem Routinier stehen 16:8 Zähler.

Beim **OTC 90 Amberg** ließ der Saisonauftakt mit zwei herben 9:23-Niederlagen gegen Wasseralfingen und Flinker Finger Bruck nichts Gutes verheißen. Das Team um Thomas Krätzig wusste sich aber im richtigen Moment zu steigern und kann derzeit schon beruhigter an die kommenden Aufgaben herangehen. In den Heimspielen gegen die beiden Mannschaften aus Kaiserslautern wurden durch zwei Remis wichtige Punkte für den nun schon wahrscheinlichen Klassenerhalt gelegt. Gegen Kaiserslautern I führte man bereits im ersten Spielabschnitt mit 7:1 bzw. zur Halbzeit mit 10:6. Eine Sensation gegen den Ligafavoriten war durchaus greifbar. Allerdings konnte der Favorit ausgleichen und auch vor der letzten Runde gab es beim 14:14 einen Gleichstand. Benedikt Bockisch brachte mit einem souveränen 5:2 die Punkte 15 und 16 ein, während Thomas Krätzig mit dem gleichen Ergebnis Mathias Hahnel unterlag. Gegen Kaiserslautern II präsentierten sich die Bayern dann als Zwei-Klassen-Gesellschaft. Beim 16:16 erzielten Thomas Krätzig und Alexander Kraus jeweils 6:2 Zähler, während die Bockisch-Brüder jeweils nur 2:6 Zähler erspielten.

Dennoch kann Amberg diesen Punkt als positiv verbuchen, denn man lag vor der letzten Runde mit 13:15 in Rückstand. Und erneut war es Benedikt Bockisch mit einem Sieg gegen Stefan Stranz, der die Nerven behielt. Mit der Leistung aus den Spielen gegen Kaiserslautern sollte es den Ambergern nicht Bange werden vor den nächsten Aufgaben. Zwei Punkte aus den Spielen gegen Karl/May, Kelheim und vor allen Dingen Sprockhövel müssten mehr als möglich sein. Thomas Krätzig ist natürlich der eifrigste Punktesammler, aber auch Neuzugang Alexander Kraus scheint sich in der 2. Bundesliga wohlzufühlen. Seine 13:19 Punkte können sich sehen lassen.

Beim **SV Kelheimwinzer** war mal wieder Item-Time. Der Teilzeit-Spitzenpieler des SVK trat beim Saisonauftakt gegen die beiden Mannschaften des 1. Kaiserslautern seit längerer Zeit mal wieder an die Platten und spielte als ob er nie weg gewesen wäre. Seine 13:3 Punkte bei nur 18 Gegentoren belegten mal wieder, wie unverzichtbar der ehemalige Bundesligaspieler aus Düdinghausen für die Kelheimer

eigentlich ist. Gegen Kaiserslautern I gab es für die Bayern nichts zu holen. Oliver Brunner und Jochen Gabler mit 0:8 bzw. 3:5 Punkten blieben klar hinter den Leistungen der Teamkollegen Jürgen Prem und Ralf Item zurück. Die Partie war nach steter Lauterer Führung bei 10:18 "eingetütet". Noch klarer war der Spielverlauf gegen die Reservemannschaft der Südwestdeutschen. Bereits beim 17:7 (nach 1:3 Rückstand) waren in Kelheimwinzer die ersten Saisonpunkte unter Dach und Fach. Die Gastgeber verloren nur ein Spiel in diesem Teamvergleich. Noch wäre es verfrüht die Sektgläser auf ein weiteres Zweitligajahr anstoßen zu lassen. Aber ernsthafte Zweifel daran dürften, wenn überhaupt, nur sehr geringfügig vorhanden sein. Neben Ralf Item bewies auch Jürgen Prem mal wieder, dass er sich nach wie vor vor niemandem in dieser Liga verstecken muss.

Beim **1. TKC Kaiserslautern II** scheint man erneut nach dem Zweitligaaufstieg den direkten Abstieg nicht entrinnen zu können. Wer weiß wie die

Situation wäre, wenn der bis dahin stärkste Akteur Horst Fohlmeister beim OTC 90 Amberg und beim SV Kelheimwinzer dabei gewesen wäre. Aber aufgrund von beruflichen Verpflichtungen war es ihm nicht möglich die Bayerntour mitzumachen. Sein Ersatz Stefan Stranz musste zweimal mit 0:8 Zählern die Platten verlassen. Fakt ist aber auch das die Lauterer Reserve nur beim Punktgewinn gegen Amberg, bzw. beim Punktverlust (Kaiserslautern II führte schon mit 15:13), und beim Sieg gegen Schlusslicht Sprockhövel ein ebenbürtiger Gegner war. Auch in den Spielen gegen die Teams aus der zweiten Tabellenhälfte musste man sehr deutliche Niederlagen hinnehmen. Relativ gesehen ist Horst Fohlmeister mit 22:18 Punkten der beste Spieler seiner Mannschaft. Aber auch Teamkapitain Christoph Haag kann mit fast ausgeglichener Bilanz bisher auf eine gute Spielzeit für sich zurückblicken. Letztendlich wird es wohl wieder zurück in die Regionalliga gehen. Aber heute ist nicht aller Tage. Kaiserslautern II kommt wieder - keine Frage.

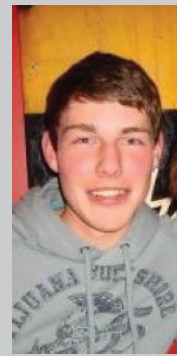
Saison 2011-2012 - Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	1.TKC 1986 Kaiserslautern	7	5	2	0	12:2	133:91	398:300	98
2	PWR 78 Wasseralfingen	5	4	0	1	8:2	98:62	294:245	49
3	Flinke Finger Bruck	3	3	0	0	6:0	68:28	173:107	66
4	TKC 1971 Hirschlanden III	5	2	1	2	5:5	89:71	302:250	52
5	1.TKC 1986 Kaiserslautern II	7	1	1	5	3:11	89:135	381:454	-73
6	SV Kelheimwinzer	2	1	0	1	2:2	37:27	101:103	-2
7	SG Karlsruhe/Mayence	3	1	0	2	2:4	39:57	168:194	-26
8	OTC 90 Amberg	4	0	2	2	2:6	50:78	213:277	-64
9	TKC 92 Sprockhövel	4	0	0	4	0:8	37:91	148:248	-100



Alexander Kraus, OTC 90 Amberg

Mal eben 4 Fragen



Sebastian Baadte, 1. TKC Kaiserslautern II

<p>Ideal, um eine Menge in Sachen Tipp-Kick dazuzulernen.</p>	<p>Die 2. Bundesliga Süd/West ist... a) Genau mein Revier b) Eine Nummer zu groß für mich c) Auch nicht viel besser als die Regionalliga</p>	X
<p>Wir eine Truppe sind, die ausreichend Qualität für diese Klasse besitzt und sich darüber hinaus durch Trainingseifer und einen phantastischen Zusammenhalt auszeichnet.</p>	<p>Wir halten die Klasse weil.... a) wir Amberg/Kaiserslautern noch schlagen werden b) Sprockhövel schon weg ist, und ein anderes Team sich bestimmt noch vom Spielbetrieb zurückzieht c) Wir zu gut für die Regionalliga sind</p>	Wir ein super Team sind und einen riesigen Kampfgeist haben.
<p>Ein junger, aufstrebender Tipp-Kicker, von dem man in Zukunft noch einiges hören wird.</p>	<p>Alexander Kraus/Sebastian Baadte ist a) Eine positive Überraschung b) eine negative Überraschung c) Einer derer, die Ich noch schlagen werde</p>	X
<p>Von allem ein bisschen;)</p>	<p>Der größte Unterschied zwischen der Regionalliga und der 2. Bundesliga ist a) Der Leistungsunterschied b) Der Ehrgeiz der Konkurrenz c) Die Fairness der Konkurrenz</p>	X

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. TKC 1986 Kaiserslautern		21:11 62:39		16:16 50:51	20:12 49:40	19:13 59:37	21:11 57:43	16:16 64:50	20:12 57:40
PWR 78 Wasseralfingen	11:21 39:62			21:11 64:49	20:12 58:47			23:9 73:48	23:9 60:39
Flinke Finger Bruck				20:12 43:40				23:9 69:42	25:7 61:25
TKC 1971 Hirschlanden III	16:16 51:50	11:21 49:64	12:20 40:43		24:8 86:48		26:6 76:45		
1. TKC 1986 Kaiserslautern II	12:20 40:49	12:20 47:58		8:24 48:86		8:24 44:64	10:22 61:80	16:16 71:73	23:9 70:44
SV Kelheimwinzer	13:19 37:59				24:8 64:44				
SG Karlsruhe/Mayence	11:21 43:57			6:26 45:76	22:10 80:61				
OTC 90 Amberg	16:16 50:64	9:23 48:73	9:23 42:69		16:16 73:71				
TKC 92 Sprockhövel	12:20 40:57	9:23 39:60	7:25 25:61		9:23 44:70				

2. Bundesliga Südwest - Einzelwertung

Saison 2011-2012

Rl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	Matthias Mahndl	1.TFC 1955 Karlsruhauern	7	23	17	3	3	42:14	113:55	49
2	Philipp Seadec	1.TFC 1955 Karlsruhauern	7	23	13	4	6	40:16	97:53	34
3	Michael Link	1.TFC 1955 Karlsruhauern	7	23	16	2	10	54:22	113:75	37
4	Jonathan Weber	PWR 73 Weasels/Ringen	5	20	14	2	4	30:10	73:45	28
5	Christoph Weinhaupt	PWR 73 Weasels/Ringen	5	20	14	1	5	29:11	31:32	19
6	Max Draub	TFC 1971 Hirschländen III	4	16	12	1	3	23:7	52:41	21
7	Luca Kraus	TFC 1971 Hirschländen III	5	20	12	1	7	23:15	71:45	26
8	Christoph Haag	1.TFC 1955 Karlsruhauern II	7	23	10	5	13	25:21	90:104	-14
9	Horst Pohlmeister	1.TFC 1955 Karlsruhauern II	5	20	10	2	8	22:13	50:52	15
10	Thomas Krätzig	OTC 90 Jübing	4	16	3	3	3	21:11	52:45	14
11	Uli Weinhaupt	PWR 73 Weasels/Ringen	5	20	3	5	7	21:19	74:70	-4
12	Michael Sügel	1.TFC 1955 Karlsruhauern II	7	23	7	6	15	20:55	105:139	-33
13	Bernd Dohr	Flinke Finger Bruck	3	12	9	0	3	13:5	45:21	23
14	Thomas Ruchti	Flinke Finger Bruck	3	12	3	2	2	13:5	41:24	17
15	Matthias Dietl	Flinke Finger Bruck	3	12	3	2	2	13:5	44:21	13
16	Michael Gary	PWR 73 Weasels/Ringen	5	20	3	2	10	13:22	55:53	-2
17	Sebastian Seadec	1.TFC 1955 Karlsruhauern II	5	20	3	2	10	13:22	50:55	-5
18	Markus Meyer	1.TFC 1955 Karlsruhauern	7	23	3	7	16	17:39	71:93	-22
19	Daniel Neuren	SG Karlsruhe/Weinenc	3	12	7	2	3	13:3	33:25	19
20	Volker Horben	TFC 1971 Hirschländen III	4	16	5	3	7	15:17	33:53	-5
21	Rainer Schönlau	Flinke Finger Bruck	3	12	5	2	4	14:10	42:21	11
22	Benni Pratz	TFC 92 Sprockhövel	4	16	3	4	7	14:13	33:45	-10
23	Ralf Isom (N)	SV Kehlheimvinsler	2	3	3	1	1	13:3	32:13	14
24	Jochen Härtelich (N)	TFC 1971 Hirschländen III	3	12	5	1	5	13:11	39:45	14
25	Alexander Kraus	OTC 90 Jübing	4	16	5	1	9	13:19	31:53	-14
26	Jürgen Prom	SV Kehlheimvinsler	2	3	3	0	0	11:3	20:16	-4
27	Hennig Horn	SG Karlsruhe/Weinenc	3	12	3	1	6	11:13	47:53	-13
28	Jochen Mahndl	TFC 92 Sprockhövel	4	16	4	3	9	11:21	44:50	-16
29	Sebastian Beckrich	OTC 90 Jübing	4	16	4	2	10	10:22	31:57	-26
30	Georg Schwartz	SG Karlsruhe/Weinenc	3	12	4	1	7	9:15	37:45	-3
31	Paulo Vicente	TFC 92 Sprockhövel	4	16	4	1	11	9:23	37:55	-29
32	Klaudio Lange	TFC 1971 Hirschländen III	2	3	4	0	4	3:3	34:23	9
33	Oliver Brunner	SV Kehlheimvinsler	2	3	2	2	4	5:10	27:41	-14
34	Benedikt Beckrich	OTC 90 Jübing	4	16	2	2	12	5:26	49:77	-28
35	Alexander Huhnholz	SV Kehlheimvinsler	1	4	1	2	1	4:4	12:13	-1
36	Matthias Sorgatzner	1.TFC 1955 Karlsruhauern II	2	3	2	0	6	4:12	27:45	-18
37	Jochen Gabler	SV Kehlheimvinsler	1	4	1	1	2	3:3	10:13	-5
38	Michael Bräuning	TFC 1971 Hirschländen III	2	3	1	1	6	3:13	21:21	-10
39	Christian Steuer	SG Karlsruhe/Weinenc	3	12	1	1	10	3:21	29:45	-19
40	Thomas Otte	TFC 92 Sprockhövel	3	12	1	1	10	3:21	23:39	-31
41	Bettger, Leon (EW)	TFC 92 Sprockhövel	1	4	0	0	4	0:3	4:13	-14
42	Stefan Soranz (N)	1.TFC 1955 Karlsruhauern II	2	3	0	0	3	0:16	13:23	-20

Aufstiegsregelungen

Wenn keine Mannschaft aus der 1. Bundesliga in die 2. Bundesliga Süd/West abstiegt, beträgt die Anzahl der Aufsteiger aus den Regionalligen Süd und West drei Mannschaften. Das wären die jeweiligen Meister, sowie der Sieger eines Relegationsspiels der Ligazweiten.

Sollten zwei Mannschaften aus der Regionalliga Süd aufsteigen, so würden auch drei Mannschaften aus den Verbandsligen Südwest und Südost aufsteigen. Das wären die jeweiligen Meister, sowie die Sieger eines Relegationsspiels der Ligazweiten.

Sollte eine Mannschaft auf die Relegation verzichten, so rückt der Nächstplatzierte nicht nach. Das Spiel würde dann gewertet werden.

Die Relegationsspiele werden unmittelbar nach Beendigung der Saison (15. Juni) terminiert, und müssen bis spätestens bis zum Saisonbeginn 2012/2013 (15. August) ausgetragen sein.

Grüezi mitenand, oder das wird uns wirklich zu viel Der Schweizer Klub TKC Baden Hotspurs möchte dem DTKV beitreten

Aufgrund fehlender Quantität und Qualität möchte der Schweizer Tipp-Kick-Verein Baden Hotspurs dem DTKV beitreten und am Ligen- sowie Pokalspieltrieb teilnehmen. In der Vorbereitung auf diese Ausgabe hat die Tipp-Kick-Rundschau eine kleine nicht repräsentative Umfrage unter süddeutschen Tipp-Kicker durchgeführt (siehe grauer Kasten). Demnach begrüßen es die meisten Aktiven den Klub, von den in Deutschland relativ bekannten Daniel Nater und Philipp Derungs, als künftige Gegner begrüßen zu dürfen. Jedoch haben auch etliche Vorbehalte gegen ein mitwirken der Eidgenossen. Dabei geht es in erster Linie um die zusätzlichen auftretenden Kosten, welche ein Fahrt in die Schweiz mit sich bringen würde. Baden liegt in etwa knappe 100 km hinter dem Grenzübergang Weil/Basel. (**Wenn das durchgeht höre ich mit dem Ligaspielbetrieb auf. Die Teilnahme von Gießen und Rheinland ist schon ein Witz, ein Aktiver der Regionalliga Süd**). Gerade Teams und deren Mitglieder aus den unteren Ligaebenen tun sich schwer mit dem Gedanken einen möglichen zusätzlichen Aufwand erbringen zu müssen. Generell hat der Süden allgemein ein Problem der zu weiten Strecken. Ein ungünstiger Spielplan für eine Regionalligamannschaft aus einer der Randregionen der Sektion Süd kann schon mal zu einer

Saisonkilometerleistung von 2000-2500 km führen. Jedoch machten vor ca. zwei Jahren Georg Schwartz und Martin Brand den Vorschlag die Ligen zu reformieren und zwei oder drei Regionalligen ohne Verbandsligen einzuführen, um mehr regionale Nähe der Klubs zu schaffen, worauf beide sich enormer Kritik ausgesetzt sahen. Da fühlten sich

können es uns kaum erlauben auf neue Klubs, die sich flexibel verhalten, zu verzichten. Das könnte sich auf Dauer im Einklang mit dem steten leichten Rückgang von Vereinen und Mitgliedern sehr negativ auswirken. Und sollten sich ähnlich gelagerte Fälle anbieten, so gilt es diese im Einzelfall abzuwägen. Es könnte ja theoretisch auch mal sein, daß sich ein Schweizer Klub aus dem Tessin oder aus der französischen Schweiz anbietet. Dort sollten natürlich keine Pflichtspiele unter dem Dach des DTKV ausgetragen werden. Wen es aber mal nach Baden zieht, warum nicht. Die beiden Witzmannschaften Yllipulli Gießen und TK Rheinland United könnten sich das durchaus vorstellen. Vielleicht kann man ja auch mal tatsächlich über eine Ligenreform



TKC Baden Hotspurs (v.li.n.re.): Philipp Derungs, Daniel Nater, Markus Kälin, Daniel Kaufmann

einige Leute tatsächlich persönlich angegriffen und reagierten auch so. Argumente wie: "Die Regionalliga ist nicht zu groß, und wir machen diese Fahrten gerne" kamen dort mehrfach auf. Natürlich auch von Mitgliedern eines Klubs, welcher sich ein halbes Jahr später auflöste. Selbstverständlich muss man die "Ängste" derer wahrnehmen, die sehen, dass die Grenzen der Sektion erneut gedehnt werden. Aber wie im Falles des Witzes TK Rheinland United verzichten die Baden Hotspurs freiwillig auf die Heimspiele und beabsichtigen den Spielbetrieb mit mehreren Großkampftagen auf gutem Süddeutschen Sektionsboden durchzuziehen, wodurch Zeit- und Kostenaufwände sich keineswegs erhöhen würden. Wir als Verband

Umfrage unter Süddeutschen Tipp-Kickern

Der Schweizer Tipp-Kick-Club Baden Hotspurs hat die Aufnahme beim DTKV beantragt. Das Team würde bei positivem Bescheid am Spielbetrieb der Sektion Süd teilnehmen.

Positiv:	34 Stimmen
Negativ:	9 Stimmen
Ist egal:	4 Stimmen

nachdenken, welche den Interessen der Vereine der Sektion Süd am ehesten entsprechen könnte. Eine Plattform wie die DTKV-Gruppe bei Facebook würde sich dafür anbieten.

SCHWEIZER EINZELMEISTERSCHAFT

Jahr	Spieleort	Sieger	Verein
1981	Bern	Gerald Eisele	TKC 1980 Winterth.
1982	Winterthur	Gerald Eisele	TKC 1980 Winterth.
1983	Wimmis	Daniel Plain	TKC Steinbruch
1984	Zürich	Kurt Wilhelm	TKC Mutz Bern
1985	Bern	Claudio Morf	TKC Seuzach
1986	Jona	Andreas Meler	TKC Wettingen
1987	Winterthur	Beat Meler	TKC Wimmis
1988	Wettingen	Beat Meler	TKC Wimmis
1989	Bern	Andreas Pighetti	TKC Hölstein
1990	Luterbach	René Gerber	TKC Leopard Lutert
1991	Birmensdorf	Andreas Pighetti	TKC Hölstein
1992	Mellingen	Ruedi Ehrsam	TKC Hölstein
1993	Basel	Felix Brügger	Zürich 93
1994	Birmensdorf	Beat Meler	TKC Wimmis
1995	Aarau	Michael Nyffenegger	Thurgauer Kickers
1996	Ueberstorf	Michael Nyffenegger	Thurgauer Kickers
1997	Mellingen	Michael Nyffenegger	Thurgauer Kickers
1998	Birmensdorf	Beat Meler	TKC Wimmis
1999	Zolingen	Lukas Meler	Fortuna Schöftland
2000	Windisch	Markus Häfeli	TKC Argovia Aarau
2001	Pfyn	Serge Endrizzi	Thurgau United
2002	Thun	Lukas Meler	Fortuna Schöftland
2003	Pfyn	Manuel Häfeli	TKC Argovia Aarau
2004	Ueberstorf	Serge Endrizzi	TKC Bad Bears Egg
2005	Baden	Serge Endrizzi	TKC Bad Bears Egg
2006	Forch	Nico Pfäffli	TKT Torpedo
2007	Zürich	Iwan Grütter	Baden St. Germain
2008	Schnottwil	Jan Pedersen	Birmensdorf Eagles
2009	Zürich	Daniel Nater	TKT Torpedo
2010	Ueberstorf	Knut Asmis	TMC Mutz Bern
2011	Rüschhof	Knut Asmis	TMC Mutz Bern

Interview mit Daniel Nater (TKC Baden Hotspurs)

Rundschau: Hallo Daniel, warum wollt ihr in Deutschland antreten?

Daniel Nater: Hallo Martin. Die Baden Hotspurs sind ein ambitionierter Verein, welcher im ersten Jahr seiner Gründung gleich alle in der Schweiz „verfügbaren“ Titel holte. Mannschaftsmeister, Pokalsieger und Team-Meister (eine Meisterschaft nach Davis-Cupsystem mit Zweierteams). Da die Mannschaftsmeisterschaft aufgrund der wenigen aktiven Teams an einem Turniertag stattfindet (4-5 Mannschaften sind jeweils anwesend) und sonst nur noch der Pokal übrig bleibt (in diesem Jahr max. 2 Spiele) und die Team-Meisterschaft gar nicht mehr durchgeführt wird (zu wenig angemeldete Teams), haben wir beschlossen, uns beim DTKV zu melden. Wir möchten mehr Tipp-Kick spielen, mehr wettkampfnäßig mit unserer eigenen Mannschaft spielen. Philipp und ich spielen seit Jahren in Deutschland, wir sind auch schon ein Jahr lang für Amberg in der Bundesliga herumgeflogen und möchten nun den Wunsch, mit der eigenen Mannschaft in Deutschland spielen zu können, erfüllen.

Rundschau: Etliche Aktive haben Bedenken wegen der Fahrt in die Schweiz (Fahrtkosten, Vignette). Wie begegnet ihr diesen Kritikpunkten?

Daniel Nater: Das verstehen wir natürlich, denn nicht nur für die deutschen Vereine, die zu uns kommen würden, sind es Kosten, es sind auch Kosten für die Baden Hotspurs, dies ist gegenseitig. Es ist uns auch klar, dass die Vignette ein Kostenproblem darstellt. Wenn sich aber 4 Personen im Auto die Kosten teilen, sind das CHF 10.00 pro Spieler. Ansonsten würden wir die Vignettenkosten übernehmen, daran soll es nicht scheitern. Wir sind auf alle Fälle sehr daran interessiert, möglichst viele Spiele an Großkampftagen in Deutschland absolvieren zu können. Denn auch meine Leute haben nicht Zeit ohne Ende, so dass wir 2-3 Spiele jeweils an einem Wochenende oder gar einem Tag austragen würden.

Rundschau: Wäre es denkbar bspw. in den beiden unteren Ligen (RL+VL) auf das Heimrecht zu verzichten?

Daniel Nater: Das ist absolut denkbar. Uns ist es lieber, man lässt uns unter gewissen Bedingungen mitspielen, als gar nicht mitspielen zu dürfen. Und wenn die Sektion Süd, oder wer auch immer, entscheidet, dass wir z.B. in den unteren Ligen auf das Heimrecht verzichten müssten, wäre die Freude über das Mittun größer als das Manko zuhause nicht spielen zu können. Wie bereits erwähnt, wenn wir mit 2-3 Großkampftagen in DEUTSCHLAND unsere Spiele absolvieren können, wäre das für uns ideal. Und wenn bei einer solchen Entscheidung doch ein Gegner ein Spiel bei uns in der Schweiz bestreiten möchte, dann soll er es natürlich tun können.

Rundschau: Gibt es in der Schweiz noch andere Klubs, welche den gleichen Weg gehen möchten?

Daniel Nater: Da kommt nur noch der TFC Dynamo Zürich in Frage, wobei das eher unsicher ist. Die anderen in der Schweiz aktiven Vereine werden diesen Weg definitiv nicht gehen.

Rundschau: Wie sähen die sportlichen Ambitionen im Spielbetrieb des DTKV aus?

Daniel Nater: *Das erste Ziel wäre der Aufstieg in die Regionalliga und dort in der ersten Hälfte mitspielen. Wobei das nicht einfach wird. Vor allem sollte man uns mitspielen lassen, damit wir die Ambitionen verwirklichen können ... ☺*

Rundschau: Wie groß ist der Schweizer Tipp-Kick-Verband (STKV)?

Daniel Nater: *Mitglieder: 140 - Vereine: 11*

Rundschau: Wie funktioniert der Mannschaftsspielbetrieb?

Daniel Nater: *Die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft (SMM) wird an einem Tag ausgetragen. Zudem gibt es noch einen Schweizer Pokal (dieses Jahr mit 5 Mannschaften).*

Rundschau: Wieviele Einzeltiere gibt es?

Daniel Nater: *2 (Schweizer Einzelmeisterschaft und der Karl-Mayer-Cup)*

Rundschau: Wieviele Aktive nehmen daran teil?

Daniel Nater: *An Einzelturnieren nehmen jeweils 20 – 25 Spieler teil, an der SEM 2012, welche ich am 25. März organisiere, haben wir nun fast 50 Anmeldungen. Der Aufwand ist jedoch riesig, um bei uns solche Zahlen zu erreichen.*

Rundschau: Wer sind die Funktionsträger beim STKV?

Daniel Nater: *Präsident ist Hans-Peter Pfäffli aus Thun (TKC Mutz Bern) und Vizepräsident des STKV ist meine Wenigkeit.*

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Jahr	Sieger
1982	TKC 1980 Winterthur
1983	TKC 1980 Winterthur
1984	TKC Steinbruch Winterthur
1985	TKC 1980 Winterthur
1986	TKC Wetzlingen
1987	TKC Wetzlingen
1988	TKC Hölstein
1989	TKC Hölstein
1990	TKC Wetzlingen
1991	TKC Leopard Luterbach
1992	TKC Leopard Luterbach
1993	TKC Leopard Luterbach
1994	Cup ausgetragen
1995	Zürich 93
1996	Thurgauer Kickers Weiningen
1997	Fortuna Schöftland 92 I
1998	Fortuna Schöftland 92 I
1999	Thurgau United
2000	Fortuna Schöftland 92 I
2001	TKT Torpedo Thun-Wimmis
2002	Thurgau United
2003	Thurgau United
2004	TKT Torpedo Thun-Wimmis
2005	TKT Torpedo Thun-Wimmis
2006	TKT Torpedo Thun-Wimmis
2007	TKC Birmensdorf Eagles
2008	TKC Birmensdorf Eagles
2009	TKC Birmensdorf Eagles
2010	TKC Birmensdorf Eagles
2011	Baden Hotspurs

Regionalliga Süd Favorit in der Spur

Starke Murgtaler unterliegen knapp im Spitzenspiel - Abstiegskampf offen

Schon früh kam es in der wohl stärksten Regionalliga Süd aller Zeiten zum möglichen Finale um Platz eins. Im Rahmen der Westdeutschen Einzelmeisterschaft spielten dabei der hohe Favorit TK Rheinland United gegen den Murgtaler TKC. Die Rheinländer gewannen knapp und können nun schon beruhigter dem Saisonende entgegensehen. Weniger klar, aber dementsprechend um einiges spannender scheint sich der Abstiegskampf zu entwickeln. Es ist kaum auszumachen, welches der abstiegsbedrohten Teams am Ende der Saison den Weg in die Viertklassigkeit antreten muss. In ca. der Hälfte aller noch ausstehenden Partien geht es um den Klassenerhalt.

Die als klarer Favorit in die Saison gestartete Mannschaft von TK Rheinland United liegt bisher voll im Soll nach zwei klaren Siegen gegen die Hirschlandener "Vierte", sowie gegen Aufsteiger TKVgg Remseck. Im Rahmen der Westdeutschen Einzelmeisterschaft kam es zum Spitzenspiel gegen den vermeintlich stärksten Gegner, den 1. Murgtaler TKC. Und die Ahnungen der Rheinländer im Vorfeld dieser Partie, dass ein sehr schweres Match bevorsteht, sollten sich bewahrheiten. Das Spiel sah die neu formierte Rheinlandtruppe stets bis zum 11:9 mit zwei Punkten Vorsprung. Doch als Stefan Schiller seinen ersten Punkt abgab und Klaus Höfer, er gab seinen Einstand für die Rheinländer, Kai Riedinger unterlag, konnte der "Gast" erstmals ausgleichen. Es folgte ebenfalls eine ausgeglichene Runde. So stand es 14:14 vor den letzten zehn Minuten, in denen die beiden Topleute Andreas Helbig und Stefan Schiller den Sieg sicher stellen sollten. Und sie taten das, wofür sie auch fürstliche Prämien seitens des Vereins erhalten. Mit zwei abschließenden Siegen wurde der Erfolg in einem, gemessen an der Qualität, "Zweitligaspiel" sicher gestellt, Die Partie hätte aber auch jederzeit anders ausgehen können. In der Einzelwertung hat sich Andreas Helbig bisher

beinunmehr 24:0 Punkten schadlos halten können.

Der 1.Murgtaler TKC scheint das geschafft zu haben, woran der angebliche Fuballfachmann Jürgen Klinsmann beim FC Bayern München gescheitert ist. Jeden Spieler jeden Tag etwas besser zu machen. Bittmann und Co. haben eine erstaunliche Entwicklung hinter sich. Nicht nur das große Talent Marco Bittmann, sondern auch Thomas



Forever young. Werner Glück (TKC 71 Hirschlanden IV).

Bittmann und Kai Riedinger wussten sich zuletzt zu steigern. Selbst ein Franz Putz scheint defensiv besser gerüstet zu sein als jemals zuvor. Auch in allen anderen Belangen scheint es in der Truppe zu funktionieren. Bis auf die Niederlage gegen Rheinland United, wo Murgtal keineswegs das schlechtere Team war,

wussten die Badenser ihre Gegner immer zu dominieren und wie beim 30:2 gegen Remseck gar zu überrollen. Mit zwei Siegen in den abschließenden Partien gegen den TKC Gallus Frankfurt II und gegen ATK Abartika könnte noch über einen möglichen Weg der Relegation mit dem Regionalliga West-Zweiten der Aufstieg gelingen. Es gibt und gab in der 2. Bundesliga Süd/West sicherlich schlechtere Mannschaften als die derzeitige Murgtaler "Erste", bei denen Kai Riedinger mit 23:17 Punkten der "Loser" der Einzelwertung ist.

Flinke Finger Bruck II hat sich schon nach drei Spielen quasi aller Abstiegsorgen, sofern diese je vorhanden waren, entledigt. Zwei Siege gegen den TKC 71 Hirschlanden IV und den TKVgg Remseck dürften die nötige Sicherheit geben für den Rest der Spielzeit. Im Duell mit dem Spitzenteam aus Murgtal gab es allerdings eine heftige 10:22-Schlappe, die erahnen lässt, dass die Truppe mit dem Aufstieg wohl auch nichts zu tun hat. In dieser Partie war es gerade Peter Funke, welcher 1:7 Punkte erzielte, der wohl eher enttäuschte. Vielleicht lag es aber auch nur an einem starken Gegner. Extrem stark hingegen der Auftritt von Vincent Höhn mit 8:0 Zählern bei 14:6 Toren. Solide agierten Simon Bernreiter und Stefan Samabor. Sie machten bisher bei 9:15 Punkten einen sehr guten "Job".

Im Jahr eins nach Christoph Weishaupt scheint **ATK Abartika** nicht problemlos auch schon für die kommende Saison die Regionalliga planen zu können. Im bisher einzigen Punktspiel gegen PWR Wasseralfingen II kam die Truppe, noch ohne das Schweizer Duo Philipp Derungs und Daniel Nater, beim 12:20 doch deutlich unter die Räder. Zwar gab sich Abartika mannschaftlich geschlossen, was jedoch im Zwei- bis Vier-Punkte-Bereich nicht wirklich optimal verlaufen kann. Fernab der altbekannten Probleme wie keine gemeinsame Trainingsmöglichkeit, wird die Truppe ohne die Schweizer Hilfe ganz große Probleme bekommen, die Klasse zu halten.

Der **TKC Gallus Frankfurt II** hat bisher noch nicht in das Spielgeschehen eingegriffen. Ein Dreiertermin mit Abartika und Wasseralfingen musste ganz kurzfristig krankheitsbedingt abgesagt werden. Der erste Auftritt soll nun am 25. Februar in Herborn gegen Rheinland United stattfinden.

PWR 78 Wasseralfingen II weiß schon früh in der Saison von Höhen und Tiefen zu berichten. Einem 9:23 in Remseck folgte der klare 20:12 Erfolg gegen Abartika, und das, obwohl Spitzenspieler Holger Szczegulski nur 2:6 Punkte erzielte. Jedoch seine Kollegen, um den überragenden Jason Rathgeber (7:1 Pkt.), zogen ihren "Boss" mit durch. Und mit der Vorgeschichte der krachenden Pleite bei Remseck war dieser Sieg auch nicht vollkommen unwichtig. Beim Aufsteiger geriet man von Beginn immer weiter in Rückstand und hatte nicht den Hauch einer Chance. Lediglich Wolfgang Stegmaier konnte ein ausgeglichenes Punktekonto aufweisen. Die 12:20-Niederlage

gegen Murgtal, hier zeigte Holger Szczegulski erstmals, welchen Stellenwert er im Team haben könnte, wird nicht weiter schmerzen. Der Fokus auf der Ostalb müsste auf der Partie gegen den Erzrivalen aus Hirschlanden liegen.

Der **TKC 71 Hirschlanden IV** steckt da, wo man ihn auch vermuten konnte. Mitten im Abstiegskampf. Den klaren Niederlagen gegen das Topduo von Rheinland United und dem Murgtälner TKC folgte ein ganz wichtiger Sieg gegen die TKVgg Remseck. Hier war es vor allen Ersatzmann Holger Emmrich mit starken 6:2 Punkten, welcher diesen wichtigen Sieg unter Dach und Fach brachte. Zwar lagen die 71er schnell mit 2:6 im Rückstand, kriegten dann aber die Kurve und erspielten sich einen 16:12-Vorsprung. Hier war es dann Robert Matanovic vorbehalten, die Punkte 17 und 18 gegen Ralph Kraut zu erspielen. Gerade für ihn ein schönes Erlebnis, da seine starken Momente schon seit längerem sehr rar gesät sind. Gegen die Flinken Finger Bruck konnte die Mannschaft nur zu dritt antreten. Kein Ruhmesblatt für solch einen großen Verein. Entscheidende Spiele werden die Auseinandersetzungen mit Wasseralfingen und Abartika werden. Angst braucht die Truppe vor diesen Gegner nicht zu haben. Alles ist möglich. Immer noch gut dabei ist der ewige Werner Glück. 17:15 Punkte in der Einzelwertung sind in dieser Liga wahrlich nicht schlecht.

Einziges Wermutstropfen. Die inoffizielle Vereinsmeisterschaft der SSG Stuttgart verlor er mit 2:4 gegen Peter Funke. Die älteren wissen was gemeint ist.

Die **TKVgg Remseck** hat sich durch den überragenden 23:9-

Erfolg über PWR 78 Wasseralfingen II weiterhin die Möglichkeit offen gehalten, den Klassenerhalt noch zu realisieren. Der TKC Gallus Frankfurt II und ATK Abartika warten auf den schwäbischen Aufsteiger. Aber es wäre noch mehr drin gewesen. Die 14:18-Niederlage gegen Hirschlanden IV dürfte der Truppe um den sportlichen Leader Markus Schmidt schon zu genüge schmerzen. Jedoch die 15:17-Pleite gegen die Flinke Finger Bruck wird wohl als eines der immer präsenten Spiele in die Vereinsgeschichte eingehen. Beim Stande von 13:11 wäre es möglich gewesen die Partie in den Griff zu bekommen. Spiele gegen die Brucker Nummer drei und vier standen an. Aber Lars Biesinger (2:2 gegen Stefan Samabor) und Ralph Kraut (4:5 gegen Simon Bernreiter) ließen die Bayern wieder in das Spiel kommen. In der Abschlussrunde verlor Ralf Litzenburger erwartet und klar gegen Vincent Höhn, während es für Markus Schmidt gegen Peter Funke nach einem 6:6-Offensivgemetzel nur zu einer Punkteteilung reichte. Vielleicht hätte man im Lager der Schwaben nicht schon so viele und entscheidende Spiele in die erste Saisonhälfte legen sollen. Der eine oder andere Spieler hätte sich sicherlich noch weiterentwickelt. Allerdings trainiert Leistungsträger Dirk Oberknapp derzeit auch für den Iron Man Triathlon und steht nur sehr eingeschränkt zur Verfügung. Markus Schmidt ist die Umstellung von der Verbandsliga in diese starke Regionalliga perfekt gelungen. Er gehört zu den besseren Akteuren in dieser Spielzeit. Lars Biesinger hingegen hat doch noch arge Probleme sich an das höhere Niveau zu gewöhnen.

Regionalliga Süd - Tabelle

Saison 2011-2012

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	1.Murgtärer TKC	5	4	0	1	8:2	110:50	335:233	102
2	Rheinland United	3	3	0	0	6:0	66:30	205:136	69
3	Flinke Finger Bruck II	3	2	0	1	4:2	48:48	173:156	17
4	PWR Wasseralfingen II	3	1	0	2	2:4	41:55	163:174	-11
5	TKC 1971 Hirschlanden IV	4	1	0	3	2:6	47:81	182:253	-71
6	TKVgg. Remseck	5	1	0	4	2:8	60:100	249:340	-91
7	TKC Gallus Frankfurt II	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0	0
8	ATK Abartika 05	1	0	0	1	0:2	12:20	55:70	-15

Kreuztabelle - Spielbögen sind verlinkt

		1	2	3	4	5	6	7	8
1	1.Murgtärer TKC		14:18 50:54	22:10 61:42	20:12 59:50	24:8 70:39	30:2 95:48		
2	Rheinland United	18:14 54:50				22:10 66:44	26:6 85:42		
3	Flinke Finger Bruck II	10:22 42:61				21:11 69:44	17:15 62:51		
4	PWR Wasseralfingen II	12:20 50:59					9:23 43:60		20:12 70:55
5	TKC 1971 Hirschlanden IV	8:24 39:70	10:22 44:66	11:21 44:69			18:14 55:48		
6	TKVgg. Remseck	2:30 48:95	6:26 42:85	15:17 51:62	23:9 60:43	14:18 48:55			
7	TKC Gallus Frankfurt II								
8	ATK Abartika 05				12:20 55:70				

Westdeutsche Einzelmeisterschaft 2012 in Frankfurt

Zum insgesamt fünftenmal wird die WDEM auf dem Boden der Sektion Süd ausgetragen. In 1991 und 1993 in Dillenburg. In 1998 in Sinzig und in 2000 in Kaiserslautern.

- Sa., 20.10.2012 Westdeutsche Einzelmeisterschaft (Gruppenmodus mit Endrunde)
- Sa., 20.10.2012 4. Frankfurter Stadtmeisterschaft (für ausgeschiedene Spieler nach der 2.Runde / Gruppenmodus mit Endrunde)
- So., 21.10.2012 Tour-Finale (Schweizer System und Play-Off)
- So., 21.10.2012 6. Bembel-Cup 2012 (parallel zum Tour-Finale / Schweizer System und Play-Off)

Anmeldung und Info hier: <http://www.tkc-gallus.de/>

Regionalliga Süd - Einzelwertung

Saison 2011-2012

Rl.	Name	Verein	H	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	Marco Brämann	1. Jungfäher TIC	5	20	14	3	3	31:9	90:33	37
2	Franz Rutz	1. Jungfäher TIC	5	20	14	3	3	31:9	79:33	24
3	Thomas Brämann	1. Jungfäher TIC	5	20	12	1	7	23:13	73:63	13
4	Andreas Helbig	Rheinland United	3	12	12	0	0	24:0	77:33	42
5	Karl Riedinger	1. Jungfäher TIC	5	20	11	1	8	23:17	83:60	23
6	Hanka Schmidt	TÜV gg. Romack	5	20	11	1	8	23:17	66:63	1
7	Stefan Schiller	Rheinland United	3	12	10	1	1	21:3	53:26	27
8	Vincent Hahn	Pinke Finger Snuck II	3	12	5	2	2	13:5	46:26	20
9	Werner Glück	TIC 1971 Hirschlanden IV	4	16	7	3	6	17:13	47:31	-4
10	Robert Matanovic	TIC 1971 Hirschlanden IV	4	16	5	4	7	14:13	39:47	-3
11	Dirk Obocknapp (N)	TÜV gg. Romack	3	12	5	3	4	13:11	49:43	1
12	Ralph Kraut	TÜV gg. Romack	5	20	6	1	13	13:27	70:90	-20
13	Peter Funke	Pinke Finger Snuck II	3	12	4	4	4	12:12	31:42	9
14	Jens Rathgeber	PWR Wasseraffingen II	3	12	3	2	3	12:12	44:47	-3
15	Holger Szeczkulski	PWR Wasseraffingen II	3	12	3	1	6	11:13	46:49	-3
16	Georg Lorts	Rheinland United	2	8	4	1	3	9:7	30:22	8
17	Stefan Samber	Pinke Finger Snuck II	3	12	3	3	6	9:13	41:47	-6
18	Simon Berninger	Pinke Finger Snuck II	3	12	4	1	7	9:13	33:41	-6
19	Stefan Bichl	Rheinland United	3	12	4	1	7	9:13	23:36	-8
20	Michael Müller	PWR Wasseraffingen II	2	8	3	1	4	7:9	23:23	2
21	Lars Biesinger	TÜV gg. Romack	5	20	3	1	16	7:33	30:93	-43
22	Jakob Weber	PWR Wasseraffingen II	1	4	3	0	1	6:2	16:3	8
23	Holger Emmrich	TIC 1971 Hirschlanden IV	1	4	3	0	1	6:2	14:11	3
24	Andreas Sigle	TIC 1971 Hirschlanden IV	4	16	2	2	12	6:26	30:30	-20
25	Wolfgang Stiglmair	PWR Wasseraffingen II	1	4	2	0	2	4:4	13:13	0
26	Thomas Lützenburger	TÜV gg. Romack	1	4	1	2	1	4:4	10:13	-3
27	Bernd Wirschner	ΔTK Überlaka 05	1	4	2	0	2	4:4	16:20	-4
28	Michael Kooftack	TIC 1971 Hirschlanden IV	2	8	2	0	6	4:12	22:44	-22
29	Klaus Höfer (N)	Rheinland United	1	4	1	1	2	3:3	17:17	0
30	Frank Baldorapinger	ΔTK Überlaka 05	1	4	1	1	2	3:3	13:17	-4
31	Ralf Schnell	ΔTK Überlaka 05	1	4	1	1	2	3:3	11:16	-5
32	Dietrich Jäck	ΔTK Überlaka 05	1	4	1	0	3	2:6	15:17	-2
33	Armin Herz	PWR Wasseraffingen II	1	4	0	1	3	1:7	11:20	-9
34	Emar Hergenthaler	PWR Wasseraffingen II	1	4	0	0	4	0:3	3:14	-6
35	N.N.	TIC 1971 Hirschlanden IV	1	4	0	0	4	0:3	0:20	-20
36	Dennis Uhlend (N)	TÜV gg. Romack	1	4	0	0	4	0:3	4:26	-22

Spiel Trieb Yllipulli Gießen II

Salatkauer, Quotenpfälzer, Hymengott oder wie mache ich aus einem mittelmäßigen Schlager ne Oper

Das Team, welches sich jetzt schon in seiner zweiten Saison befindet, ist zumindest was die Sympathiewerte angeht eines der Topteams der Verbandsliga, vielleicht sogar der ganzen Sektion. Aber wer sind die Jungens, die es schaffen, selbst die vom Ehrgeiz verzerrten Gesichter ihrer Gegner alleine durch ihre Anwesenheit zu erhellen und ein Lächeln abzugewinnen? Sportlich ist die Truppe gar nicht so schlecht wie es Zahlen und Fakten versuchen es der interessierten Öffentlichkeit weis zu machen. Viel Pech, fehlende Tagesform und ein selten im Einklang mit den Betroffenen stehender Biorhythmus verhinderten bisher die großen Triumphe mit anschließendem Empfang beim Bürgermeister und dessen honorigen Gesellen. Aus einem geheimen Aktenschrank des hessischen Vereins wurden der Redaktion vertrauliche Akten zugespielt, wodurch es möglich wird die Mitglieder der zweiten Mannschaft von Spiel Trieb Yllipulli Gießen dem Rest der Welt etwas näher zu bringen



Achim Motz

Achim Motz: Unser Schwabe, arbeitet oft während die anderen trainieren. Hat allerdings bei mehr Training die Anlagen für einen Tipp-Kick Profi. Und da beißt sich nun die Katze in den Schwanz. Defensiv sehr starker Spieler, die Variabilität im Angriff wird sicherlich noch größer in Zukunft. Kann vom Leistungsvermögen durchaus auch in der ersten Mannschaft spielen.

Christoph Jilo: Findet in letzter Zeit aufgrund starker beruflicher Belastung kaum zum Training. Ein sehr variabler Spieler, defensiv wie auch offensiv. Sehr willensstark. Macht aus nem mittelmäßigem Schlager ne Oper, wenn er denn will.

Für ihn gilt selbiges wie für Achim, er kann vom Leistungsvermögen durchaus auch in der ersten Mannschaft spielen, wenn er öfter trainieren könnte.



Christoph Jilo

Carsten Linnenberg: Verdient seine Brötchen weltweit, daher auch bei ihm eine mäßige Trainingsbeteiligung. Wenn er aber da ist, meist der Letzte, der geht. Vorbildliche Einstellung in dieser Hinsicht. Hat manchmal Konzentrationsmängel, kommt vom ständigen Salatkauen. Bekommt vor Spielen daher immer unter Hypnose `ne Schlachtplatte gereicht.



Carsten Linnenberg

Eckhard Kegelmann: Unser Quotenpfälzer und Hymnengott! Hat sich defensiv stark verbessert, im Sturm fehlt noch das Überraschende, jene Eigenschaft, die ihn an der Gitarre auszeichnet. Spielt allerdings oft starke Ylipullies und isst Herrn Linnenberg gerne die Schlachtplatte weg.



Eckhard Kegelmann

Oliver Gast: Der Rückkehrer! Nach 3 Jahren ohne richtigen Sport wieder da. Läuft nun der Zeit ohne Tipp-Kick etwas hinterher. Wird aber sicherlich bei regelmäßigen Trainingsbeteiligung seinem Spitznamen Aoliga (ist dann doch nichts für die Öffentlichkeit) bald wieder gerecht werden und kann dann sicherlich auch bei der ersten Mannschaft für Druck sorgen.



Oliver Gast

Ansgar Trost: Unser emotionales Kämpferherz. Hat sich defensiv stark verbessert und gibt kein Spiel verloren. Hat an mancher Kellerdeckendämmung schon Haut und Fleisch gelassen. Verzichtet auf große Extravaganzen in seinem Spiel, spielt lieber unspektakulär aber dafür sehr effektiv!



Ansgar Trost

Unser Nachwuchs in Form von Andreas Stahl, Peter Stroh und Klaas Isermann steht scharrend in den Startlöchern und kommt vielleicht diese Saison auch noch mal zum Einsatz. (jens jepp)

Verbandsliga Südwest**Dreikampf um den Aufstieg****Remis im Spitzenspiel - Vizemeister mit Aufstiegschancen**

Zwischen den drei Spitzenteams von TK Rheinland United, Yllipulli Gießen I und Fortuna Post Göppingen entscheidet sich die Meisterschaft in der Verbandsliga Südwest. Einzig Göppingen ist nach dem Remis zwischen Rheinland und Gießen I noch ohne Verlustpunkte. Je nach Ausgang der drei Ligenebenen könnte auch der Vizemeister über die Relegation mit einem der Teams der Verbandsliga Südost noch zu Aufstiegschancen kommen. In der Einzelwertung liegt gemessen an Minuspunkten der Göppinger Dietmar Maier auf der Pole-Position.

Der eigentliche Ligafavorit **TK Rheinland United II** kam im Duell mit Yllipulli Gießen I mit einer glücklichen Punkteteilung und einem blauen Auge davon. Mit Joachim Spahn und Martin Brand trat Rheinland United II favorisiert zum Spitzenspiel gegen Yllipulli Gießen an. Aber die Hessen setzten sich geschickt zur Wehr, und konnten sich dabei nicht nur auf ihr Topduo Christian Schäl und Jens Jepp verlassen, sondern auch auf die Gebrüder Thorsten und Michael Eggebrecht. Bei den Hausherrn taten sich in der ersten Spielhälfte Thomas Fabry und Christian Drescher sehr schwer, so dass die Gäste verdient mit 9:7 führten. Und nun war Alarm im Lager von Rheinland United angesagt. Denn eben Christian Drescher und Thomas Fabry starteten in die zweite Spielhälfte. Sollte jetzt schon eine Vorentscheidung fallen. Das Duo steigerte sich aber und erspielte eine 4:0 Runde. Jetzt erlaubte sich Martin Brand mit 1:3 Punkte eine Auszeit und vor der letzten Runde führten die Gießener mit 15:13. Während Joachim Spahn sicher Jens Jepp beim 4:2 im Griff hatte, schien Christian Drescher dies auch gegen Michael Eggebrecht zu gelingen. Seine 2:0-Halbzeitführung wurde allerdings nach ca. sieben Minuten egalisiert. Danach tat sich aber nichts mehr, wengleich gerade der Gießener zum Ende des Spiels näher am Sieg war als sein Kontrahent. Eine Punkteteilung mit der die Rheinländer eher leben können als

die Gießener, vorausgesetzt es folgen noch drei abschließende Siege. Zuvor gab es klare Siege bei der Murgtälern Reservemannschaft und gegen Yllipulli Gießen II. Nach Punkten steht Martin Brand mit 21:3 Zählern als bester Rheinländer da. Christian Drescher brachte es nach achtzehnjähriger Tipp-Kick-Abstinenz bisher immerhin auf gute 18:6 Zähler.

Spieltrieb Yllipulli Gießen I könnte das Remis in Herborn gegen Rheinland II nochmals wehtun, zumal man zuvor gegen den Murgtälern TKC II ebenfalls nur einfach punktete. In dieser Partie war Christian Schäl mit 2:6 Punkten "Loser of the day". Jedoch kann man bei einem 12:16-Rückstand auch mal mit einem Punkt zufrieden sein. Die eigene zweite Mannschaft und die TKG Weiler waren keine allzu hohen Hürden für die Gießener, bei denen in dieser Saison Jens Jepp eifrigster Punktesammler zu sein scheint.

Bei Fortuna Post Göppingen stehen bisher zwei deutliche Siege gegen die TKVgg Remseck II und die TKG Weiler auf der Habenseite. Die großen Prüfungen stehen noch an. Sowohl Yllipulli Gießen I als auch TK Rheinland United müssen sich noch bei den Postlern, bei denen Dietmar Maier bisher 14:2 Punkte erzielte, vorstellen.

Für den **1. Murgtälern TKC II** scheint der Zug nach oben abgefahren zu sein. Dabei stand die Truppe mit dem überragenden

Michael Schaaf (6:2 Punkte) beim Zwischenstand von 16:12 gegen Gießen I vor einer Überraschung. Da man diese Führung aber noch abgab scheint Platz eins oder zwei nicht mehr realistisch zu sein. Gegen Rheinland United II und Gießen II gab es klare Ergebnisse. Negativ wie Positiv. Gerade gegen Rheinland II trumpfte der junge Jan Seeger mit 4:4 Punkten auf. Er ist durchaus ein Kicker mit Potenzial.

Die **TKG Weiler** liegt im Soll. Den erwarteten Niederlagen gegen Göppingen und Gießen I steht der knappe aber verdiente 18:14 Erfolg gegen Gießen II gegenüber. Dabei ist wie erwartet Thomas Gerst der Topmann des Liganeulings. Er kann bei nunmehr 18:6 Punkte durchaus noch von einem der ersten Plätze in der Einzelwertung träumen.

Für **Spieltrieb Yllipulli Gießen II** steht bisher die blanke Null bei den Pluspunkten. Dennoch hat sich die Truppe positiv entwickelt. Ein Achim Motz bspw. ist ein klarer Kandidat für einen Platz in der Top 10 der Einzelwertung. In dem noch ausstehenden Kellergipfel gegen die Rote Laterne ist die Gießener "Zweite" Favorit gegen die TKVgg Remseck II.

Bei **Remsecks Reserve** steht der Lernprozess bzw. die Lernprozesse an erster Stelle. Mit einem Punktgewinn ist derzeit noch nicht zu rechnen. Jedoch chancenlos ist die Truppe im Kräfteressen mit Gießen II nicht. An einem guten Tag - wer weiß?



Interview mit Christian Drescher (TK Rheinland United)

(Von 1984 bis Mitte 1987 beim TFC Grüne Ecke Ratingen. Von Mitte 87 bis Mitte 88 beim TFC Aachen. Von Mitte 90 bis Mitte 92 bei den Ketzberger Kickers. Von Mitte 92 bis Mitte 93 in Schwerte. Bis Ende 93 in Gevelsberg.)

Rundschau: Hallo Christian, nach wie viel Jahren Pause bist Du in dieser Saison wieder aktiv geworden?

Christian Drescher: Nach fast 18 Jahren. Die letzte komplette Saison war 92/93 beim TKC Schwerte, unter anderem mit Andi Helbig in der Mannschaft, wo wir knapp den Aufstieg in die Bundesliga verpasst haben. Danach habe ich noch drei oder vier Teamspiele beim TKC Gevelsberg in der Folgesaison absolviert. Ende 1993 war dann Schluss.

Rundschau: Was hat sich aus deiner Sicht am meisten im Spiel verändert?

Christian Drescher: Das Spiel-Niveau ist auf breiter Basis hochwertiger geworden. Es gibt fast keine schlechten Spieler mehr. Fast jeder kann auf Farbe legen. Dadurch hat die Spielanlage mehr taktische Ausrichtung. Es wird auch mehr gebrettert als damals. Dazu haben sich natürlich die Regeln etwas geändert, zum Beispiel gab es damals die 3 und 7 Sekunden-Regel nicht. Das Spielmaterial ist deutlich besser geworden.

Rundschau: Wie kamst Du ausgerechnet zu TK Rheinland United?

Christian Drescher: Mein Freund aus alten Schwerter Zeiten, Andi Helbig, hat mich auf Facebook nach 15 Jahren wiedergefunden. Andi hat gerade bei Rheinland festgemacht und nachdem ich feststellte, dass es menschlich bei Rheinland super passt, habe ich mich entschlossen, nochmal die Püppkes auszupacken. Die waren jedoch vermodert und ich musste komplett auf neues Material umstellen.

Rundschau: Was ist deine Zielsetzung für diese Saison und auch darüber hinaus?

Christian Drescher: Zunächst mal mit Rheinland II in die Regionalliga aufsteigen. Als Einzelspieler würde ich gerne noch mal so ein tolles Ergebnis wie bei der DEM 86 hinlegen, als ich 22. wurde. Das wird jedoch aufgrund der Qualität der Mitspieler deutlich schwieriger als damals, zumal ich auch von meiner damaligen Leistung noch weit entfernt bin. Aber ich arbeite daran.

Verbandsliga Südwest - Tabelle

Saison 2011-2012

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	Spieltrieb Yllipulli Gießen	4	2	2	0	6:2	82:46	303:209	94
2	Rheinland United II	3	2	1	0	5:1	67:29	236:162	74
3	Fortuna Post Göppingen	2	2	0	0	4:0	45:19	193:134	59
4	1.Murgtärer TKC II	3	1	1	1	3:3	50:46	190:193	-3
5	TKG Weiler	3	1	0	2	2:4	41:55	222:258	-36
6	TKVgg. Remseck II	1	0	0	1	0:2	6:26	53:99	-46
7	Spieltrieb Yllipulli Gießen II	4	0	0	4	0:8	29:99	222:364	-142

		1	2	3	4	5	6	7
1	Spieltrieb Yllipulli Gießen		16:16 57:66		16:16 61:52	22:10 85:58		28:4 100:33
2	Rheinland United II	16:16 66:57			22:10 74:53			29:3 96:52
3	Fortuna Post Göppingen					19:13 94:81	26:6 99:53	
4	1.Murgtälcr TKC II	16:16 52:61	10:22 53:74					24:8 85:58
5	TKG Weiler	10:22 58:85		13:19 81:94				18:14 83:79
6	TKVgg. Remseck II			6:26 53:99				
7	Spieltrieb Yllipulli Gießen II	4:28 33:100	3:29 52:96		8:24 58:85	14:18 79:83		

Verbandsliga Südwest - Einzelwertung

Saison 2011-2012

Pl.	Name	Verein	H	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	Jens Jopp	Spieltrieb Yllipulli Gießen	4	16	11	2	3	34:3	72:39	33
2	Martin Brand	Rheinland United II	3	12	10	1	1	21:3	78:26	52
3	Michael Eggbrocht	Spieltrieb Yllipulli Gießen	4	16	9	2	5	20:12	55:59	26
4	Thomas Gost	TKG Weiler	3	12	8	2	2	18:6	79:47	32
5	Christian Dreacher	Rheinland United II	3	12	7	4	1	18:6	60:45	15
6	Achim Metz	Spieltrieb Yllipulli Gießen II	4	16	7	4	5	18:14	66:67	-1
7	Thomas Eggbrocht	Spieltrieb Yllipulli Gießen	4	16	8	1	7	17:15	67:55	9
8	Thomas Fabry	Rheinland United II	3	12	7	1	4	15:9	52:44	8
9	Dieter Maier	Fortuna Post Göppingen	2	8	7	0	1	14:2	55:39	16
10	Christian Schill	Spieltrieb Yllipulli Gießen	3	12	7	0	5	14:10	55:39	16
11	Michael Schaaf	1.Murgtälcr TKC II	3	12	6	2	4	14:10	56:55	-2
12	Christoph Blum	1.Murgtälcr TKC II	3	12	6	1	5	13:11	48:55	7
13	Achim Ungerer	1.Murgtälcr TKC II	3	12	6	1	5	13:11	40:45	-5
14	Joachim Spahn (K)	Rheinland United II	2	8	5	2	1	12:4	52:24	8
15	Dieter Osterle	Fortuna Post Göppingen	2	8	5	1	2	11:5	43:33	10
16	Dieter Müller	Fortuna Post Göppingen	2	8	4	1	3	9:7	47:33	14
17	Georg Rieger	TKG Weiler	3	12	4	1	7	9:15	52:69	-17
18	Christoph Jilo (SW)	Spieltrieb Yllipulli Gießen	1	4	3	1	0	7:1	24:14	10
19	Jörg Eger	TKG Weiler	3	12	3	1	8	7:17	54:72	-18
20	Peter Thal	TKG Weiler	3	12	2	3	7	7:17	37:70	-33
21	Reinhard Treiber (K)	Fortuna Post Göppingen	1	4	3	0	1	6:2	24:13	11
22	Jan Seeger	1.Murgtälcr TKC II	2	8	3	0	5	6:10	28:34	-6
23	Oliver Gast	Spieltrieb Yllipulli Gießen II	3	12	2	2	8	6:18	33:66	-13
24	Günther Caudullo	Fortuna Post Göppingen	1	4	2	1	1	5:3	24:16	8
25	Vanessa Schaaf	1.Murgtälcr TKC II	1	4	2	0	2	4:4	21:15	6
26	Steffen Pöschel	TKVgg. Remseck II	1	4	2	0	2	4:4	22:23	-1
27	Ekhard Roggmann	Spieltrieb Yllipulli Gießen II	3	12	1	1	10	3:21	33:71	-38
28	Christoph Jilo	Spieltrieb Yllipulli Gießen II	1	4	1	0	3	2:6	18:22	-4
29	Michael Orlandella	TKVgg. Remseck II	1	4	1	0	3	2:6	8:22	-14
30	Martin Hoffmann	Rheinland United II	1	4	0	1	3	1:7	14:23	-9
31	Jörg Strommiller	TKVgg. Remseck II	1	4	0	0	4	0:8	8:23	-15
32	Thomas Metzger	TKVgg. Remseck II	1	4	0	0	4	0:8	15:31	-16
33	Angar Thost	Spieltrieb Yllipulli Gießen II	2	8	0	0	8	0:16	22:56	-34
34	Carsten Linnenberg	Spieltrieb Yllipulli Gießen II	3	12	0	0	12	0:24	30:52	-52

Verbandsliga Südost Löst sich die Liga auf?

Illertissen und Eagles Franken ziehen zurück

In der Liga, in der sich fast mehr Mannschaften vom Spielbetrieb zurückgezogen haben als Spiele ausgetragen worden sind, gibt es demzufolge wenig berichtenswertes. In Illertissen war die Mehrfachbelastung durch Familie und Job von Klubchef Thomas Amrhein der ausschlaggebende Punkt für den Rückzug, während bei den Eagles Franken Dissonanzen zwischen Peter Tuma und Heinz Steib zur Trennung führten, wodurch der Verein nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung hatte.

Sportlich bleibt nur von drei Spielen zu berichten. Immerhin haben es die Reservemannschaften vom SV Kelheimwinzer und dem TKC Panzing schon geschafft jeweils zwei Spiele zu absolvieren. Auch Panzing I, immerhin 33%tiger Ligafavorit kann schon mit einem,

wenn auch nur internen, Spiel aufwarten. Die beiden anderen Favoriten, das Nürnberger Duo TK 10 und TKC 91 griffen bisher noch nicht in die Jagd um die Punkte ein. Setzt man voraus, dass die drei Favoriten allesamt siegreich gegen Kelheimwinzer II und Panzing II agieren, so werden

die direkten Duelle über den Aufstieg entscheiden müssen. Ein Favorit ist kaum auszumachen. Wie für die Verbandsliga Südwest gilt auch hier, dass unter Umständen auch der Zweite noch von der Regionalliga träumen kann.

Verbandsliga Südost - Tabelle

Saison 2011-2012

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC Panzing I	2	2	0	0	4:0	59:5	237:93	144
2	TKC Panzing II	2	1	0	1	2:2	25:39	118:152	-34
3	TKC 91 Nürnberg	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0	0
	TK 10 Nürnberg	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0	0
5	SV Kelheimwinzer II	2	0	0	2	0:4	12:52	97:207	-110

Kreuztabelle - Spielbögen sind verlinkt

		1	2	3	4	5
1	TKC Panzing I		28:4 105:43			31:1 132:50
2	TKC Panzing II	4:28 43:105				21:11 75:47
3	TKC 91 Nürnberg					
4	TK 10 Nürnberg					
5	SV Kelheimwinzer II	1:31 50:132	11:21 47:75			

Verbandsliga Südost - Einzelwertung

Saison 2011-2012

PL.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	Andreas Bauer	TKC Panzing I	2	8	8	0	0	16:0	65:17	48
2	Wolfgang Edmaier	TKC Panzing I	2	8	8	0	0	16:0	52:21	31
3	Marco Steffl	TKC Panzing I	2	8	7	0	1	14:2	57:32	25
4	Christoph Armann	TKC Panzing I	2	8	6	1	1	13:3	63:23	40
5	Marius Sagerer	TKC Panzing II	2	8	4	0	4	8:8	36:45	-9
6	Leon Hübler	TKC Panzing II	2	8	3	1	4	7:9	32:33	-1
7	Lukas Schlauderer	SV Kelheimwinzer II	2	8	2	2	4	6:10	26:42	-16
8	Rainer Waschinger	TKC Panzing II	2	8	3	0	5	6:10	31:48	-17
9	Matthias Pfleger	TKC Panzing II	1	4	1	0	3	2:6	9:9	0
10	Hans Both	TKC Panzing II	1	4	1	0	3	2:6	10:17	-7
11	Jorma Prem	SV Kelheimwinzer II	2	8	1	0	7	2:14	30:54	-24
12	Michael Meier	SV Kelheimwinzer II	2	8	1	0	7	2:14	22:46	-24
13	Sebastian Ruhland	SV Kelheimwinzer II	2	8	1	0	7	2:14	19:65	-46

DTKV-Pokal Qualifikation Süd

Yllipulli Gießen löst als erster die Fahrkarte nach Herne

Verbandsligist Yllipulli Gießen ist die erste süddeutsche Mannschaft, die den Sprung zu den Pokal-Playoffs nach Herne geschafft hat. In der Neuauflage des letztjährigen Aufstiegsfinals der Verbandsliga Südwest gingen diesmal die Hessen als die Sieger von den Platten. Vor dieser Partie konnten die Remsecker Hausherrn den TKC 91 Nürnberg in der 1. Qualifikationsrunde locker und leicht im Schongang mit 25:7 auf die Heimreise schicken. In der Partie gegen Gießen schafften es die Hausherrn nicht von Beginn an Zugriff auf das Spiel zu bekommen. Scheinbar schon aussichtslos lagen die Hessen zur Hälfte des Spiels mit 11:5 in Führung. Jedoch wusste sich der Regionalligist zu wehren. Eine folgende 6:2-Runde brachte Remseck wieder heran. Vor der letzten Runde führte Yllipulli

Gießen dann mit 15:13 und hatte eine um zehn Treffer bessere Tordifferenz. Markus Schmidt, er erzielte ebenso wie der überzeugende Lars Biesinger 6:2 Punkte, feuerte gegen Jens Jepp aus allen Rohren. Beim 6:0 ließ er seinem Widersacher nicht den Hauch einer Chance. Allerdings konnte Thomas Litzenburger seine vierte Niederlage in diesem Spiel nicht verhindern. Knapp mit 3:4 musste er sich Michael Eggebrecht geschlagen geben. Übertrender Akteur des Siegers war Christian Schäl bei 8:0 Zählern und 17:4 Toren. Auch Markus Schmidt konnte an diesem Tag mit einer starken Defensive auftrumpfen. Er kassierte gegen Nürnberg und Gießen insgesamt nur 14 Gegentreffer. Die weiteren drei Playoff-Teilnehmer werden ermittelt in den Partien zwischen TK Rheinland United und dem 1. TKC

Kaiserslautern, den Flinken Fingern Bruck und dem TKC Gallus Frankfurt sowie zwischen dem Sieger aus dem Spiel 1. Murgtälern TKC und TK 10 Nürnberg gegen die TKG Weiler. Für die Murgtälern sieht es nach einem klaren Durchmarsch bis nach Herne aus. In den beiden anderen Partien sind die höherklassigen Teams aus Frankfurt und Kaiserslautern zwar die Favoriten, aber generell sollte hier oder da eine Überraschung nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Schade ist, dass keine Teams der beiden Süddeutschen Vereins-Ikonen PWR 78 Wasseralfingen oder dem TKC 71 Hirschlanden am Start sind. Hier scheint der Wettbewerb in seiner jetzigen Form nicht kompatibel mit den Planungen dieser Vereine zu sein.

Vereinsmeisterschaft des TKC 71 Hirschlanden vom 27.01.2012

Benjamin Buza gewinnt vor Harald Füßinger

In Qualität und Quantität gibt es wohl keine vergleichbare Vereinsmeisterschaft bei anderen DTKV-Klubs. Besser besetzt ist eine Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft auch nicht. Benjamin Buza konnte erneut beweisen, dass er derzeit die schärfste Klinge beim TKC 71 Hirschlanden schlägt.

In einem spannenden Finale konnte Benjamin Buza seinen Titel aus dem Vorjahr mit einem 2:1 Sieg gegen Harald Füßinger verteidigen.

Am 27. Januar trafen sich 19 Aktive des TKC 71 um ihren internen Meister zu küren. Die Vorrunde wurde nach dem Schweizer System ausgespielt. Jeder Akteur hatte acht Spiele zu bestreiten und die besten „acht“ Spieler qualifizierten sich für die Zwischenrunde.

In einem gut besetzten Teilnehmerfeld blieben die Überraschungen nicht aus. So wusste sich Vorstand Andreas Sigle gut in Szene zu setzen und scheiterte knapp als 10. am Einzug in die nächste Runde. Doch auch die Bundesligaspieler zeigten Schwächen, Stefan Poetsch (11.) und Rainer Schlotz (14.) aus der „Ersten“ und Sebastian

Wagner (9.) aus der „Zweiten“ scheiterten ebenfalls. In zwei Vierergruppen wurden nun die Halbfinalteilnehmer ausgespielt.

Wagner mit diesem Resultat bezwingen. Im Spiel um Platz 3 siegte Bareis mit 3:1 Toren gegen Flo Wagner.

Im Finale ging Füßinger in der ersten Halbzeit mit 1:0 in Führung, doch im zweiten Durchgang schaffte Buza die Wende. Mit zwei schnellen Toren zu Beginn der zweiten Hälfte war Buza in Front gegangen und gab diese Führung nicht mehr ab. Auch zu Beginn des Jahres zeigt Buza seine starke Form, herzlichen Glückwunsch zum Titel. Die



Die drei Siegespodestler der Hirschlandener Vereinsmeisterschaft (v.li.n.re.): Harald Füßinger (2. Platz), Benjamin Buza (1. Platz) und Sascha Bareis (3. Platz).

In Gruppe 1 setzten sich Füßinger und Florian Wagner gegen Jochen Härterich und Artur Merke durch.

Die Gruppe 2 wurde durch Buza und Sascha Bareis gewonnen, hier zogen Lukas Emmrich und Klaudio Lange den Kürzeren. Beide Halbfinalspiele endeten mit 2:1 Toren. Füßinger gewann gegen Bareis und Buza konnte Flo

Ehrung fand am Abend im Rahmen der Jahresabschlussfeier im Schützenhaus Hirschlanden statt. Hier wurde auch der Jahresmeister der Trainingsabende geehrt und auch hier hatte Buza die Nase vorn, er belegte Rang 1 vor Jochen Härterich und Artur Merke! (**rainer schlotz**)